

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.
Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 69.

Rauen, den 1. September

1855.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 28ten d. M. hierselbst abgehaltenen Kornbörse waren folgende Preise:
Der Scheffel Weizen 4 thlr. 15 sgr. — pf., auch — thlr. — sgr. — pf.
" " Roggen 3 " 10 " " " 1 " 16 " 3 "
" " Hafer 1 " 13 " 9 " " 1 " 16 " 3 "
Rauen, den 30. August 1855. Der königliche Landrath
Wolfart.

Bekanntmachung.

Zum Bau des Pro-Gymnasii soll die Lieferung von circa 5000 Stück Klinkersteinen, circa 9000 Stück Dachsteinen, circa 110 Scheffeln Gyps und circa 2 Tonnen Cement, sowie die Dachdecker-, Klempner- und Schmiede-Arbeiten im Wege der Submission vergeben werden, und werden Unternehmer aufgefordert, ihre Offerte versiegelt, mit der nöthigen Aufschrift versehen, bis zum 4. September d. J., Morgens 9 Uhr, an uns einzusenden. Proben von Steinen sind beizufügen.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzu-

sehen. Anschlag-Extracte werden ebendasselbst vorrätzig gehalten. Die Eröffnung der Submissionen erfolgt an demselben Tage, Morgens 10 Uhr.

Spandow, den 28. August 1855.

Der Magistrat.

Am Dienstag den 4. September cr.,
Vormittags 9 Uhr,

soll in dem Kunter'schen Gasthose zu Rauen das daselbst belegene Chaussee-Wärterhaus, aus einem Wohnhause, Stall, Brunnen, Hof und Gartenraum bestehend, meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Veräußerungsplan in dem königl. landrätlichen Bureau zu Rauen werktäglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden kann.

Potsdam, den 17. August 1855.

Der Bau-Inspector
Jacobi.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Potsdam. Se. Maj. der König haben Allerhöchstdurch am 27ten 7½ Uhr von Sanssouci über Gütergoh nach Schenkendorf begeben und sind an dem letzteren Orte zu Pferde gestiegen, um den Manövern des Garde-Corps beizuwohnen. Das Nachtquartier werden Se. Majestät der König bei dem königl. Major von Görzke auf Groß-Beuthen nehmen. Heute nach Beendigung der Uebungen für diesen Tag werden Se. Majestät Allerhöchstdurch nach Sanssouci zurückbegeben und am Donnerstag früh in gleicher Weise zu den Truppen zurückkehren. Das demnächstige Allerhöchste Nachtquartier wird wieder in Groß-Beuthen sein. Am Freitag ist das Manöver beendet.

Berlin. Ungeachtet dessen, daß durch die Nichtanwesenheit S. M. des Königs und der Königin bei der bevorstehenden sechsten Säcularfeier der Gründung Königsbergs dem Charakter derselben eine wesentlich andere Gestalt gegeben und die großartigen Vorbereitungen, u. A. die Aufzüge in Costümen und Bänken eingestellt worden sind: so ist dennoch aus dieser Veranstaltung ein Kunstwerk von eben so hohem, als bleibenden Werthe hervorgegangen, welches in diesen Tagen Ihren Majestäten von einer Königsberger Deputation überreicht werden soll. Es ist ein historisches Album, dessen Blätter sich auf die Geschichte der Stadt und der Provinz beziehen und namentlich Personen und Ereignisse darstellen, welche charakteristische Momente unter der Herrschaft des Kur- und Königshauses der brandenburgischen Herrscher bilden. Die ausgezeichnetsten Künstler der Königsber-

ger Academie und der Provinz Preußen haben diese Skizzen componirt und die Deputation, an deren Spitze Herr Rosenfeldt steht, wird dieses seltene Werk Sr. Maj. dem Könige überreichen, ehe Allerhöchstdurchselbe sich zum Manöver begiebt.

Ostsee. Nach telegraphischen Nachrichten der Wiener Zeitung aus Petersburg soll der Verlust der Russen in Sweaborg sich nur auf 40 Tode und 150 Verwundete, unter denen 100 Schwerverwundete, belaufen haben; demgemäß wird auch die Zahl der abgebrannten Gebäude nur auf 20 berechnet. — Aus Danzig, 24. August, wird der Times telegraphirt: Der „Geyser“ ist angekommen. Sämmtliche Mörserboote sind am 19ten nach Hause zurückgekehrt. Admiral Seymour hat den Admiral Baynes bei Kronstadt abgelöst.

Oestreich. In Tyrol ist gegen einen Schneidergesellen, welcher aus mehreren Cholera-Lazarethen hinausgeworfen worden war, weil er sich der guten Pflege wegen krank gestellt hatte, die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, und zwar (wie auf den Acten bemerkt ist) wegen unbefugter Annahme der Cholera.

Paris, 22. August. Der Moniteur, sowie alle anderen Journale sind heut wieder fast ausschließlich mit Festbeschreibungen angefüllt. Auch der gestrige Besuch in Versailles (nicht zu verwechseln mit dem großen Abendfeste, welches daselbst am künftigen Sonnabend stattfinden wird) hatte eine solche Menschenmenge herbeigezogen, daß Viele nicht mehr an demselben Abend nach Paris zurück konnten. Als einen pikanten Umstand führt man an, daß die Königin Victoria während der 2 Stunden in Anspruch nehmenden Besichtigung der historischen Gallerie lange